



Michelangelo Travel Int. lässt die Wanderstiefel schnüren

Riva del Garda. (top) Lorenzo Risatti wird angetrieben von einem schier rastlosen Aktivitätsdrang. Kaum hat der Gründer und Geschäftsführer von Michelangelo Travel International das



Lorenzo Risatti.

eine Projekt noch nicht einmal beendet, schon wird das nächste in Angriff genommen.

„activo“ beim RDA-Workshop ...

Nicht von ungefähr hat der Paketer aus Riva del Garda am Gardasee sein jüngstes Projekt „activo“ genannt, mit dem er beim RDA-Workshop den Busreiseveranstaltern zum Trend-Thema „Wandern und Radfahren“ sei-

ne Aktiv-Ideen (und die seines überaus kreativen Teams) für Reiseprogramme in ganz Italien liefert.

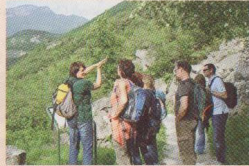
... im EuroBus-Test

EuroBus hat eine dieser „activo-Touren“ getestet und war mit einer Gruppe von MIT-Gästen wandern am Gardasee. Ein „activo“-Programm, das sich bereits kurz nach Erscheinen auf dem deutschen Markt in der Praxis zu bewährt haben scheint – „die Buchungen finden natürlich klein an, aber die Steigerung ist sichtbar und wir sind zuversichtlich, da diese Programme ideal für Frühjahr und Herbst sind“, so Risatti am „Tatort“. Gerade mit einem Anbau für sein aus allen Nähten quellendes Bürogebäude in Riva del Garda bis über beide Oh-

ren beschäftigt, lässt er sich dennoch nicht nehmen, die Gruppe selbst über drei Tage hinweg zu begleiten, packt schnell seine Wanderschuhe ein – und ab geht es.

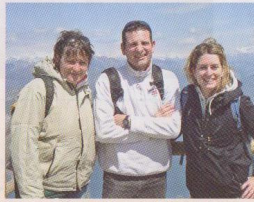
Wandern für jeden

Die Wanderung führt durch die bereits üppige Frühjahrsvegetation und öffnet immer wieder herrliche Aussichten auf den unten liegenden tiefblauen Gardasee bis hinüber auf Riva. Gewiss eine gemütliche Tour, von denen es hier viele gibt. Sozusagen „für jeden Geschmack etwas“. Für alle Altersgruppen zu bewältigen – „wenngleich auch verschiedene Schwierigkeitsgrade bei activo eingebaut werden können“, setzt der Paketer auf verschiedenste Zielgruppen.



Wandern rund um den Gardasee – ein Naturerlebnis.

Am nächsten Tag geht es hinauf auf den Monte Baldo, den höchsten Berg am See. Ein Erlebnis schon die Auffahrt mit der neuen Seilbahn, die sich bei der Fahrt kaum spürbar um sich selbst dreht und so immer wieder neue



Der „Chef“ und zwei seiner für den Bus kreativen Mitarbeiterinnen auf dem Monte Baldo.

Panorama-Aussichten freigibt. Oben wird's im Frühjahr allerdings noch recht eisig (warme Kleidung vergisst man leicht bei den warmen Temperaturen unten). Doch die grandiose Aussicht vom Gipfel auf den See und die schneebedeckte Alpenwelt entschädigt für die kalten Ohren. Auch hier oben werden kleinere, halbstündige Wanderungen auf niedrigem Schwierigkeits-Level unternommen. Der erste Einzian ist auch schon da.

Limone „für's Auge“

Doch was wäre der Gardasee ohne Limone? Ein bisschen (Agri-)Kultur muss ja auch sein beim Wandern oder Rad fahren. Wir nähern uns mit dem Schiff von der anderen Uferseite



Im Büro von MIT in Riva del Garda werden die Programme erstellt.

und können nun Goethes Staunen nachvollziehen, als er einst das Zitronenmeer von Limone erblickte. Die früher so prächtigen Zitronengärten sind nach dem Niedergang zum Teil wieder aufgebaut, dienen als Anschauungsmaterial für Touristen und – in unserem Fall – für diesbezüglich interessierte Zielgruppen. Wie dem auch sei: Nach so viel „activo“ verschafft ein Stadtbummel durch das pittoreske Zitronendörfchen gerade den richtigen Ausgleich.

Regionaltypische Gastronomie

Die Abende gehören den gastronomischen Aspekten rund um den Gardasee: einmal eine luxuriöse Speisen-

vielfalt mit Spezialitäten aus der Region, exklusiv von den Produzenten – in einem zum Restaurant umgebauten ehemaligen Castel. Auf den Bezug legt man hier großen Wert. Ein andermal sogar in einem mittelalterlich gebliebenen Dorf unweit des Sees, wo für die Gruppe über dem Holzfeuer Polenta in einem großen Kessel zubereitet wird – natürlich garniert mit rustikaler Wurst und feinstem Käse vom Nachbarn. Ein Fest für den Gaumen inmitten einer unbeschreiblichen Gastfreundschaft. Merke: Wandern kann die Augen öffnen für die Schönheit der Landschaft und die typische Gastfreundschaft einer liebenswerten Region.